



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Im Krebsgang" von Grass

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Thema:**

**Literatur lesen und verstehen - Arbeitsblätter und
Kopiervorlagen zu literarischen Texten:**

Günter Grass: „Im Krebsgang“

Bestellnummer: 39997

**Kurzvorstellung des
Materials:**

Diese **praxiserprobten Kopiervorlagen**, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen **Textverständnis**. Außerdem überprüfen sie das Wissen der Schüler und dienen der **Lernzielsicherung**. Die Arbeitsblätter sind für das **selbstständige Arbeiten** gedacht. Die **Schüler- und Lehrerversion** erleichtert das Kontrollieren der Ergebnisse.

**Übersicht über die
Teile**

- Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht
- Arbeitsblatt
- Arbeitsblatt mit Lösung

**Information zum Do-
kument**

- Ca. 9 Seiten, Größe ca. 76 KB

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Lösungen zum Arbeitsblatt der Novelle „Im Krebsgang“

Lest die Geschichte aufmerksam und beantwortet anschließend die nachfolgenden Fragen.

1. Warum beginnt der Erzähler seine Vergangenheit aufzuarbeiten?

Der Erzähler erhält von einem unbekanntem „Jemand“ (7) den Auftrag, die eigene Vergangenheit und damit den Untergang der Wilhelm Gustloff aufzuarbeiten. Grass beginnt jedes Kapitel mit einer Diskussion zwischen dem Auftraggeber und dem Erzähler. Durch den unbekanntem Auftraggeber vermengt Grass fiktive (z.B. die Geschichte Konrads) und nicht-fiktive Elemente (der minutiös geschilderte Untergang der Gustloff) in seiner Darstellung. Gleichzeitig verhindert er, dass der Leser zu tief in die Fiktion der Geschichte einsteigt und beschwört durch das Aufzeigen des „Gemachten“ einen reflektierten Umgang mit der Vergangenheit. Hinter dem unbekanntem Auftraggeber versteckt sich kaum verhüllt Günter Grass, so dass die Erzählung – wie oft bei Grass – in Teilen auch autobiografisch zu lesen ist.

2. Welche Rolle spielt die Website www.blutzeuge.de für den Fortgang der Handlung?

Mit Hilfe der Website rollt der Erzähler die Geschichte des Untergangs der Wilhelm Gustloff auf, da die Geschichte der Gustloff dort detailliert dargestellt wird. Auch die Vorgeschichte der Gustloff wird auf der Homepage ausführlich vorgestellt. Paul ist vor allem von einer Diskussion im Forum der Website beeindruckt (49). Dort diskutieren zwei Kontrahenten unter den Pseudonymen „Wilhelm Gustloff“ und „David Frankfurter“. Frankfurter erschoss 1936 das NSDAP-Mitglied Gustloff. Paul muss erkennen, dass sich hinter dem Pseudonym „Wilhelm Gustloff“ sein Sohn Konrad verbirgt, der mit der Website die Erinnerung an den Untergang der Gustloff und die unschuldigen deutschen Opfer hochhalten möchte. Konrad lässt sich so sehr von der rechten Ideologie blenden, dass er seinen Chat-Partner gegen Ende der Novelle erschießt. Damit zeigt Grass auf, dass Geschichte immer auch Nachgeschichte produziert und dass Geschichte kritisch, fundiert und umfassend aufgearbeitet werden muss, soll sie sich nicht in tragischer Weise wiederholen.

3. Wie versucht Tulla Einfluss auf Konrad zu nehmen?

Tulla, die Mutter des Erzählers, ist eine „Ewiggestrige“, die über die deutschen Opfern vergisst, dass es die Deutschen waren, die das Grauen des 2. Weltkriegs ausgelöst haben. Ihr Lebensinhalt besteht darin, Gerechtigkeit und Anerkennung für die Opfer des Gustloff-Untergangs zu fordern. Da ihr Sohn Paul sich ihrem Ansinnen verweigert, setzt sie alle Hoff-

nungen auf dessen Sohn Konrad. Sie füttert ihn mit Informationen über Geschichte und den Untergang der Gustloff und versucht ihn so für das Thema zu begeistern. Nicht ohne Hintergedanken schenkt sie dem Einzelgänger Konrad einen Computer (68) und so wundert es nicht, dass die Sprüche auf der Website für Paul größtenteils nach seiner Mutter klingen (73).

4. Warum ist der 30. Januar ein zentrales Datum in der Geschichte der Novelle?

Der 30. Januar wird von Paul auch als „verdammtes Datum“ bezeichnet, da er ein seltsamer Kreuzungspunkt der Geschichte ist. Zunächst ist der 30. Januar 1933 der Tag der Machtergreifung Adolf Hitlers, ohne dessen Regime es den 2. Weltkrieg vermutlich nie gegeben hätte. Am 30. Januar ist außerdem der Geburtstag Wilhelm Gustloff, den die Nationalsozialisten nach seiner Ermordung durch David Frankfurter zum Märtyrer stilisierten. Gleichzeitig ist der 30. Januar 1945 aber auch der Tag des Untergangs der Gustloff und damit ein Symbol für den Untergang des 3. Reiches. Paul wird in der Nacht des Untergangs geboren, sein Geburtsdatum ist also unmittelbar mit dem Nationalsozialismus verbunden. Die neue Generation trägt keine Schuld mehr wie ihre Eltern, hat aber dennoch mit dem Fortwirken der Vergangenheit zu kämpfen. In Paul und seiner Familie wirken die Vergangenheit und die Verantwortung für die Verarbeitung und Schuldaufarbeitung weiter fort.

5. Womit versucht Konrad den Untergang der Gustloff endgültig zu sühnen?

Durch den Mord an David versucht Konrad, das Ansehen der Deutschen wieder herzustellen und den Untergang der Gustloff zu sühnen. Nicht umsonst findet der Mord am 20. April 1997, dem Geburtstag Adolf Hitlers statt. David, der eigentlich Wolfgang Stremplin heißt, besucht an diesem Tag seine Internetbekanntschaft Konrad / Wilhelm Gustloff. Nach all den heftigen Diskussionen, die die beiden im Internet geführt haben, zeigt Konrad seinem Bekannten die Stadt und das Geburtshaus Wilhelm Gustloffs. Am ehemaligen Gustloff-Gedenkstein am Schweriner See erschießt Konrad den achtzehnjährigen Gymnasiasten Wolfgang, weil dieser auf das verwitterte Fundament des ehemaligen Gedenksteins spuckt. Konrad läuft zur Polizei und stellt sich mit den Worten: „Ich habe geschossen, weil ich Deutscher bin (175).“

6. Inwiefern wird Paul für die Entwicklung seines Sohnes verantwortlich gemacht?

Während der Gerichtsverhandlung stellt der Gerichtspsychologe fest, dass Konrad eine Jugend ohne einen Vater, also ohne eine wirkliche Bezugsperson, gehabt hat. Konrad hat die Trennung seiner Eltern nie richtig verarbeiten können und Tulla hat diesen Moment genutzt,



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Im Krebsgang" von Grass

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

